

## **AMBULANTE ANGEBOTE**

### ***Ausgangslage***

In Baden- Württemberg gibt es ca. 90 000 Schulabbrecher\*innen, hauptsächlich bestehend aus Haupt- und Förderschüler\*innen, die als Gymnasiast\*innen und dann Realschüler\*innen in ihrem Problem der Schulverweigerung von der Schule nicht wahrgenommen wurden.

Der Schulabbruch hat zur Folge, dass sich die hinter der Schulverweigerung liegenden Probleme und das Vermeidungsverhalten chronifizieren, die Jugendlichen sich meist ganz aus dem gesellschaftlichen Leben ins Elternhaus zurückziehen und mit 18 Jahren ohne Perspektive und ohne Hilfsangebot da stehen. Die klassischen Hilfsangebote des Jugendamts oder der Jugendarbeit erreichen sie nicht mehr.

Um diese Jugendlichen wieder in das Schulsystem zu integrieren und Bildungsabbrüche zu vermeiden, wird Kompass I als ein unterstützendes System ins Boot geholt.

Unsere Aufgabe im Projekt ist es, Jugendliche der Jahrgangsstufen 7 bis 10 der Regel- und Förderschulen, die mit regulären Unterrichtsettings nicht mehr erreichbar sind, den Unterricht passiv verweigern oder regelmäßig in der Schule fehlen und von Schulausschluss bedroht sind, zu unterstützen und zu beraten. Wir wollen dabei die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt erreichen. Ziel der begleitenden Beratung von Kompass ist die Reintegration ins schulische Setting und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. In unserer aufsuchenden Arbeit gehen wir zunächst in Beziehung mit den Jugendlichen, um den eigentlichen Sinn der Abwesenheit zu erfassen/ erfahren. Von hieraus erarbeiten wir Perspektiven für den Wiedereinstieg in die Schule und helfen die Chronifizierung der Schulvermeidung zu stoppen.

Die Aufnahme in das Projekt erfolgt auf Vorschlag der Schulleitung in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den Lehrkräften. Die Aufnahmehürden sind sehr hochschwellig angelegt. Als Grundlage zur Gesprächsaufnahme mit dem Projekt Kompass I dienen als Zugangsvoraussetzung 30- 40 Fehltage sowie ein fehlender Schulbesuch von drei Wochen am Stück oder passive Verweigerung von mehr als drei Monaten. Mit den Lehrkräften und den Mitarbeitenden von Kompass I wird der individuelle Hilfebedarf ermittelt.

Das System Familie wird in die Arbeit mit einbezogen. Die Sorgeberechtigten werden in schulischen wie erzieherischen und familiären Fragen beraten und begleitet. Nach der Projektaufnahme erfolgt eine sozialpädagogische Einzelbetreuung. Kompass I bietet hierbei eine individuelle Unterstützung und Beratung an. Diese sozialpädagogische Einzelbetreuung ist geprägt von der aufsuchenden Arbeit und Begleitung, der Stärkung und Stabilisierung der Jugendlichen, dem Motivationsaufbau und der Förderplanung des Einzelnen sowie der Hilfe zur Selbsthilfe. Kompass I übernimmt damit eine Vermittlungsrolle für den Jugendlichen und den Austausch mit weiteren Akteur\*innen. Denn Familien in besonders belastenden Lebenssituationen oder manifestierten Lebenslagen benötigen einen guten Partner\*in an der Seite, der\*die eine Lotsenfunktion und Überleitung in andere Settings und Hilfen übernimmt. Diese Brückenarbeit kann sowohl präventiv wirken, weshalb ein frühzeitiges Erkennen wichtig ist, sowie notwendige Übergänge koordinieren. Hierfür ist eine gute Vernetzung und enge Kooperation mit den unterschiedlichsten Partner\*innen immanent wichtig.

## Anlage 1 zur Vorlage 172/2021 Schulabsentismus

Aktuell bestehen mit folgenden Schulen Kooperationsvereinbarungen: Den Gemeinschaftsschulen: GMS West Tübingen, Friedrich-List-Gemeinschaftsschule Mössingen sowie der Burghof-Schule Ofterdingen und dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Rudolf-Leski-Schule Tübingen.

### Zahlen, Daten, Fakten

Das Projekt Kompass I der Sophienpflege besteht seit Februar 2018.

#### Übersicht Teilnehmende:

| Teilnehmende insgesamt | Geschlecht |    | Migrationshintergrund |      | Abschlüsse                 |                                        |                                |            | Anfragen*** |
|------------------------|------------|----|-----------------------|------|----------------------------|----------------------------------------|--------------------------------|------------|-------------|
|                        | M          | W  | Ja                    | Nein | Schulische Re-Integration* | Vermittlung in psychiatrische Kliniken | Vermittlung in die Jugendhilfe | Abbrüche** |             |
| 32                     | 22         | 10 | 15                    | 17   | 17                         | 3                                      | 3                              | 2          | 2018/19: 17 |
|                        |            |    |                       |      |                            |                                        |                                |            | 2020: 9     |
|                        |            |    |                       |      |                            |                                        |                                |            | 2021: 4     |

Stand: 14.04.2021

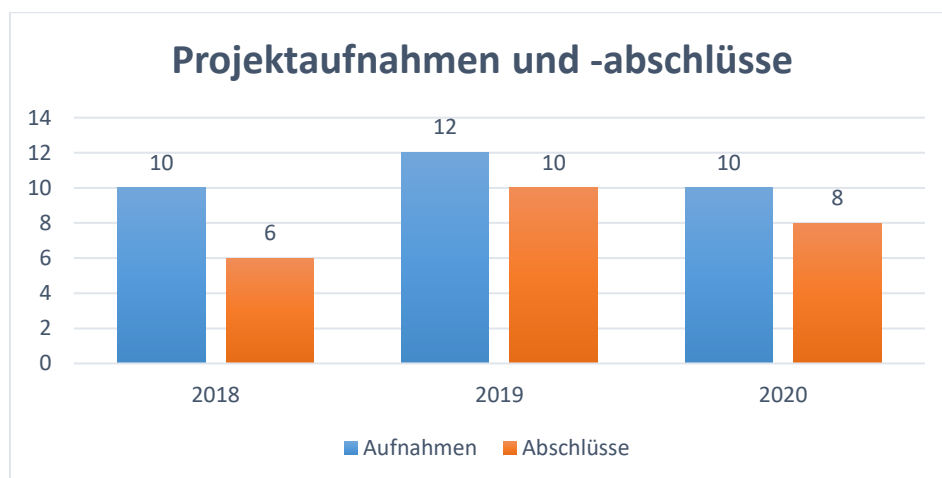
\*Sammelkategorie inklusive Schulabschluss, regelmäßiger Schulbesuch, Schulwechsel

\*\* vorzeitiger Abbruch der Zusammenarbeit auf Wunsch der Familien ohne erfolgreicher Abschluss, Weitervermittlung und weiteren Kontakten

\*\*\*Anfragen, die nicht bedient werden konnten aufgrund von mangelnden Aufnahmekapazitäten, familiäre Teilnahmeablehnung, Vermittlung in andere Hilfemaßnahmen oder zu geringen Fehlzeiten

|              | GMS West |   | FLGMS |   | BHS |   | RLS |   | Gesamt |    |
|--------------|----------|---|-------|---|-----|---|-----|---|--------|----|
| Teilnehmende | 10       |   | 15    |   | 4   |   | 3   |   | 32     |    |
| Geschlecht   | M        | W | M     | W | M   | W | M   | W | M      | W  |
|              | 8        | 2 | 10    | 5 | 2   | 2 | 2   | 1 | 22     | 10 |

Stand: 14.04.2021



Stand: 20.04.2021

## ***Perspektiven***

Das Projekt Kompass I ist mit einem Stellenanteil von 75% einer Vollkraftstelle ausgerüstet. Schon vor Corona sind wir im Projekt damit an unsere Kapazitätsgrenzen gekommen. In Zeiten von Corona beobachten wir zudem, dass das gefühlte „Chaos“ von Wechsel-, Online-, Präsenz oder Fernunterricht dazu beiträgt den Unterricht „immer“ „regelmäßiger“ zu verpassen. In den Werkstattgesprächen Jugendhilfe/ Schule Mitte April wurde von Seiten einer Schulleitung betont, dass gerade die 7.- bis 9. Klässler\*innen (unsere Hauptzielgruppe) zu den „Abgehängten“ an den Schulen zählen. Die Schere zwischen den Schüler\*innen, die bereits vorher gut aufgestellt waren und es auch in der Krise sind und denen die von „Droupouts“ bedroht sind, vergrößert sich immer mehr- so die Beobachtungen. Jugendliche, die bisher noch relativ regelmäßig in die Schule gingen, werden nicht mehr erreicht. Das Abdriften in einen Lebensabschnitt ohne Schule fällt leichter; die Rückkehr zu einem normalen Schulbesuch wird von Tag zu Tag schwieriger. Die Vorteile eines sozialen Rückzugs ins häusliche Umfeld gewinnt immer mehr an Attraktivität.

Da die Finanzierung über den ESF ab dem Jahr 2022 voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird, bedarf es einer Kofinanzierung durch die Stadt Tübingen, um das Projekt zu erhalten und langfristig zu etablieren.

## ***Finanzierung***

Die Finanzierung von Kompass I über die Mittel hälftig vom Europäischen Sozialfond, kurz ESF, laufen zum 31.12.2021 aus.

Im Kalenderjahr belaufen sich die Mittel für das Projekt Kompass I in Höhe von 70.000,00 Euro, wovon der Landkreis eine Anteilsfinanzierung von 50 Prozent in Höhe von 35.000,00 Euro tragen würde.

Die kreisweite Verstetigung der Kompassarbeit könnte ab 2022 hälftig vom Landkreis und interessierten Schulträger\*innen beziehungsweise dem Land Baden-Württemberg übernommen werden.

## ***Kontakt***

Nadine Hempke  
Bereichsleitung ambulante Angebote | Region Tübingen Stadt  
Projektleitung Kompass I  
Hägnach 3  
72074 Tübingen

Mobil: 0151/62725391  
Telefon: 07071/883-127  
Fax: 07071/883-130  
E-Mail: nadine.hempke@sophienpflege.de